

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 326.

Mittwoch, den 22. November.

1843.

Bekanntmachung.

Es erscheint angemessen, auf nachstehende hohe Ministerial-Berordnung, die Beobachtung der geschlossenen Zeiten in polizeilicher Hinsicht betreffend, vom 21. October 1843 noch besonders aufmerksam zu machen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 18. November 1843. Dr. **Gross**.

Die wegen der Fasten, und Advent, oder sogenannten geschlossenen Zeiten bestehenden polizeilichen Vorschriften (Generalartikel vom Jahre 1680, Eheordnung vom 10. August 1624, Mandat vom 14. Juli 1659, revidirtes Synodaldecret vom 15. September 1673) haben bisher im Lande sehr verschiedenartige Anwendung erfahren.

Sowohl zu dessen Abstellung, als in Betracht, daß die ernste Bedeutung und würdige Feier dieser Zeiten am wirksamsten durch angemessene Abkürzung derselben zu sichern sein dürfte, verordnen die Ministerien des Innern, wie des Cultus und öffentlichen Unterrichts, im Einverständnisse mit den in evangelischer beauftragten Staatsministern, andurch wie folgt:

§. 1) Als geschlossene Zeiten, in Beziehung auf öffentliche und Privatlustbarkeiten, haben hinführo zu gelten:

- 1) die Bußtage und deren Vorabende;
- 2) die Zeit vom Montage nach dem Sonntage Latere bis zu und mit dem ersten Osterfeiertage;
- 3) der erste Pfingstfeiertag und der vorausgehende Sonnabend;
- 4) der zur Feier des Todtenfestes bestimmte letzte Trinitatissonntag nebst dem vorhergehenden Sonnabend;
- 5) die letzte Woche vor Weihnachten, vom ersten Weihnachtsfeiertage, einschließlich desselben, zurückgerechnet.

§. 2) Während der §. 1 genannten Zeiten ist sowohl das Musik- und Tanzhalten an öffentlichen Orten, einschließlich der sogenannten Concertmusiken, als die Veranstaltung von Privatbällen, es mögen nun dieselben in Privathäusern oder in den Localen geschlossener Gesellschaften stattfinden, unbedingt untersagt.

Es soll auch von diesem Verbote unter keinerlei Vorwände, z. B. wegen etwa in die gedachten Zeiten einfallender Jahrmärkte oder, so viel die Fastenzeit anlangt, wegen des Festes der Verkündigung Maria, eine Abweichung gestattet werden.

§. 3) In demjenigen Theile der Fasten- und Adventzeit, welcher bisher zur geschlossenen Zeit gerechnet wurde, künftig aber hinsichtlich des Musik- und Tanzhaltens zur offenen Zeit gehört, mag zwar von den Polizeibehörden zu öffentlichen Tanzbelustigungen, innerhalb der Grenzen der örtlichen Tanzregulative, Erlaubniß erteilt werden. Sie haben aber dabei auch die Bedeutung jener Zeit in religiöser Hinsicht, so viel thunlich, zu berücksichtigen und deshalb mit angemessener Beschränkung zu verfahren, daher insbesondere die Erlaubniß dann ganz zu versagen, wenn noch ein örtliches oder persönliches Bedenken hinzutritt.

§. 4) Hinsichtlich der Aufführung geistlicher Musiken und Oratorien in der Charwoche bewendet es bei der zeitherigen Observanz.

§. 5) Theatralische Vorstellungen dürfen während der Dauer der Charwoche, mit Einschluß des Palmsonntags, desgleichen an den Bußtagen und den Vorabenden derselben, nicht stattfinden.

§. 6) Die Polizeibehörden haben streng darüber zu wachen, daß die an Sonnabenden und an den Vorabenden anderer, als der im §. 1 gedachten Feste etwa stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten in keinem Falle über 12 Uhr Nachts hinaus ausgedehnt werden.

§. 7) Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind mit einer Geldstrafe von 2 bis 20 Thalern zu ahnden.

Insbepondere trifft diese auch diejenigen, welche die musikalische Aufwartung bei verbotenen öffentlichen oder Privatlustbarkeiten für Lohn besorgen.

Wegen der Schenkwirthe bewendet es bei der Vorschrift der Armenordnung vom 22. October 1840.

Hiernach haben sich alle geistliche und weltliche Behörden, und die es sonst angeht, gebührend zu achten.

Dresden, am 21. October 1843.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Mostig und Jänkendorf.

von Wietersheim.

Stelzner.

Bekanntmachung.

Auf Allerhöchsten Befehl soll die von dem Senat und der Bürgerschaft der freien und Hanse-Stadt Hamburg Sr. Majestät dem Könige überreichte Dankadresse für die hilfreiche Theilnahme, welche das Königreich Sachsen der Stadt Hamburg bei dem dieselbe betroffenen Brandunglücke bezeigt hat, auch dem hiesigen Publicum zur Ansicht mitgetheilt werden. Es wird daher diese Urkunde, deren ausführliche Beschreibung sich bereits in dem hiesigen Tageblatte vom 15. October d. J. befindet, in der Zeit vom 19. bis mit dem 26. Nov. früh von 9 Uhr an bis Mittags um 1 Uhr an den Sonntagen jedoch erst nach Beendigung des Gottesdienstes auf dem Rathhause in dem Conferenzzimmer Nr. 1 öffentlich ausgelegt werden.

Leipzig, den 17. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross**.

Der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften ist keine Buchhändler-Speculation und auch keine Tractätchen-Gesellschaft.

Es wurde schon in diesen Blättern berichtet, daß der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften in diesem Monate in unserer Buchhändlerbörse seine Jahresversammlung hielt und daß drei neue Ausschußmitglieder zur Leitung der Geschäfte des Leipziger Zweigvereins von den versammelten Mitgliedern erwählt wurden, nachdem die Jahresrechnung abgelegt und verschiedene Vorschläge zu weiterer segensreicher Wirksamkeit zu Beschlüssen erhoben worden waren. Ref. bezieht sich auf jene Mittheilung in diesen Blättern, in der offenbar eine warme Liebe für die Zwecke des Vereins sich ausspricht, und wir drücken dem Berichterstatter im Geiste dafür die Hand; nur möge uns derselbe verzeihen, wenn wir versichern, daß die Wünsche des Herrn Dir. Dr. Vogel wohl anderer Art waren und in anderer Form ausgesprochen wurden, was aus dem Protokoll, welches in der Versammlung aufgenommen wurde, zu ersehen ist. — Der neu erwählte Vorstand des Leipziger Vereins hat es sich zur ersten Aufgabe gestellt, das ihm geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und mit allem Eifer dahin zu streben, daß ein so wohlthätiger Verein von Leipziger Bürgern, die das Gute stets so bereitwillig fördern, mehr, als es bis jetzt geschehen ist, unterstützt werde. Um dahin zu kommen, erscheint es vor allen Dingen nothwendig, die irrigen Ansichten zu verdrängen, die sich über den Verein zur Verbreitung nützlicher und wohlfeiler Volkschriften verbreitet haben. Wir sprechen es daher aus, daß durch denselben keine Buchhändler-Speculation gefördert werden soll. — Dem widerspricht der Vorstand des Hauptvereins. Stifter des Vereins ist der alles Gute fördernde, sehr verdiente Kirchen- und Schulrath Herr Dr. theol. Döhner in Zwickau; dieser würdige Mann ist erster Director. Ihm zur Seite stehen die Herren

Heubner, Regierungsrath,
Hark, Regierungsrath,
Degenhardt, Pastor,
M. Würdig, Pastor,
Geyler, Bezirks-Steuer-einnehmer,

sämmtlich in Zwickau wohnhaft. Werden diese Männer einer Buchhändler-Speculation dienen? Gewiß nicht, so ehrenhaft dieselbe auch wäre; sie dienen der Förderung einer guten Sache, die im Bereiche des Handels nicht liegt. Aber auch der Zweck des Vereins widerspricht der bekannten falschen Ansicht. Es sollen durch denselben gute Volkschriften verbreitet werden, damit der Leserei verderblicher Bücher, namentlich der die Laster fördernden Romane, im Volke entgegengearbeitet wird, nicht weniger auch der schädlichen Tractätchen, die fast nur eine verschrobene Glaubensansicht predigen und wahr, freie Sittlichkeit geradezu hindern. Man muß es wissen, welche schädliche Schriften nur zu oft in den Händen des Volkes sind, um die Wohlthätigkeit eines solchen Vereins einzusehen und den Mann zu segnen, der einen solchen Verein ins Leben rief. Wenn nun derselbe dem Tractätchenwesen entgegenarbeiten soll, dann ergiebt sich die Nichtigkeit der zweiten Verdächtigung von selbst, weshalb wir der Kürze halber hierüber weiter nicht sprechen. Das können wir aber mit Zuversicht niederschreiben, daß der Zweck

des Instituts ein edler ist, und wenn die durch dasselbe verbreiteten Schriften, laut zweitem Jahresbericht 60,000 Exemplare, wie wir wissen können, in so vieler Hände gekommen sind, ist schon jetzt viel Segen gestiftet worden. Verfeinerung wird noch ferner hindernd entgegen treten, und wahr spricht der sogenannte ehrliche Landmann im zweiten Berichte dieses Jahres: „Wie es nun aber auch sein mag, das sehe ich ein, Allen werden's die Leute in Zwickau mit den Büchern nimmer recht machen, am wenigsten in unserer Zeit, wo der Eine „hotte“ der Andere „wiste“ will, wo man hier commandirt: Halt und zurück! dort: Vorwärts, und zwar Galopp!“ So viel ist unumstößlich wahr: Lehrt man in unsern Schulen dem Volke das Lesen, dann soll man auch dafür sorgen, daß ihm gute Bücher zukommen, die den in den Schulen gebauten Grund nicht niederreißen, sondern auf demselben fortbauen, und oft auch auf dem Wege nützlicher Unterhaltung, denn nach dieser sehnt sich nach des Tages Last wohl auch Mancher aus dem Volke, gute Grundsätze befestigen, ja dahin wirken, daß dieselben im Leben geübt werden. Hat sich unser Volk an gesunde Geistesnahrung gewöhnt, dann wird man dies an seiner Sittlichkeit erkennen, dann wird es aber auch vor dem Gifte sich hüten, der ihm das sittliche Leben untergräbt. — Großes hat der Verein während seines dreijährigen Bestehens geleistet, Größeres steht noch zu hoffen, wenn eine noch größere Theilnahme ihm wird. Zwar hat der Verein noch nicht Aller Wünsche erfüllen können, aber der Wille des Directoriums, namentlich des verdienstvollen Herrn Kirchen- und Schulraths Dr. Döhner, ist dem guten Zwecke ergeben, und wir können die feste Ueberzeugung hegen, daß auch die billigen Wünsche unseres Zweigvereins nicht unberücksichtigt verhallen. „Wir wollen nicht süßliche Kinderschriften für unser Volk, sondern kräftige Kost für Geist und Herz,“ sprach unser Vogel. — So wird schon nach und nach ein kräftiger Baum erblühen mit kräftiger Frucht, die auch in der Hütte der Armuth ein kräftiges Geistesleben mit zu nähren vermag. Unser Zweigverein in Leipzig zählt aber nur einige 90 Mitglieder und steht mancher Stadt im sächsischen Vaterlande nach. Wohl kommt dies daher, daß der Zweck des schönen Instituts nicht genug bekannt ist. Jedes Mitglied, das jährlich 15 Ngr. steuert, erhält alle durch den Verein erschienenen Bücher (während des dreijährigen Bestehens desselben erschienen 17 Schriften) von jetzt an mit der jährlichen Quittung in das Haus gesendet, und zwar unentgeltlich als Eigenthum, doch nicht um sie zu verschließen, sondern in seinem Kreise weiter zu verbreiten. Wer 7½ Neugroschen beiträgt, erhält jedes erscheinende Buch des Vereins geliehen. Für unser alles Gute willig fördernde Leipzig bedarf es nur der Nachricht, daß die Subscriptionsliste auf dem Comptoir des Herrn Statraths Dufour, Tuchhalle, Treppe B, ausliegt. Wer das gute Werk zu fördern gesonnen ist, wird den kleinen Weg dahin nicht scheuen. So möge denn dieses gute Werk in Leipzig größern Anklang finden; es ist ja hervorgegangen aus dem theuern Sachsenlande, das schon manchen edeln Keim pflegte und groß zog zu seinem Ruhme.

Berichtigung. Nicht 1923, sondern 2923 Stimmberechtigte waren in der Wahlliste aufgeführt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 22. November; (Abonn. susp. und bei erhöhten Preisen) **Die Familien Montecchi und Capuleti**, oder: **Romeo und Julie**, große Oper von Bellini. — Romeo — **Mad. Schröder-Devrient**, als letzte Gastrolle.



Dampfschiffahrt

zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat November.

Von Magdeburg.		Von Hamburg.	
Jeden Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Jeden Sonntag	Morgens
„ Dienstag	„ 10 „	„ Mittwoch	„ 7 Uhr.
„ Donnerstag	„ 7 „	„ Freitag	„

Das Dienstag Morgens 10 Uhr von hier abgehende Dampfboot correspondirt genau mit der Ankunft der Dampfwagenzüge von Leipzig und Berlin.

Schleppdienst wöchentlich ein bis zwei Mal nach Bedürfnis.

Die in unsern Frachttaxen vom 1. November ab stipulirte Frachtzulage von 5 Sgr. pr. Centner werden in Berücksichtigung des günstigen Wasserstandes vorläufig auf 2 1/2 Sgr. pr. Centner feststellen.

Magdeburg, den 1. November 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt's Comp.
Holkapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Kleibern, Wäsche, Betten, Meubles, Blechöfen, Thüren und dergl. sollen Montag den 4. December d. J. und folgende Tage von früh 8 — 12 und Nachmittags 2 — 5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thaler-Fuße an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Adolph Baumann**, requir. Notar.

In dem Hofe des neuen Universitätsgebäudes an der Bürgerschule wird ausgegrabene Erde und Bauschutt unentgeltlich abgelassen, auch nach Befinden noch ein Ausläder gestellt.

Leipzig, den 20. November 1843.

Universitäts-Verwaltungerei.

Freiwillige Versteigerung.

Künftigen Montag den 27. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr soll das in Reichels Garten allhier unter Nr. 1641 des Brandversicherungscatasters gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör auf der Expedition des unterzeichneten Notars unter den gleichzeitig bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 20. November 1843.

Adv. **Moritz Winkler**, Katharinenstraße Nr. 21.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens Carl Marx, Gewölbe: Hainstrasse No. 19.

Zur 25. k. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung 1. Classe Montag den 4. Decbr. a. e. statt hat, empfehle ich mich hierdurch mit Loosen aus den glücklichen Hauptcollectionen des Herrn Guido Vogel in Leipzig,

„ C. E. F. Meyer in Geithain.

Carl Matthes, Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Zur bevorstehenden Ziehung 1. Classe 25. Landeslotterie empfiehlt sich im Verkauf von Loosen
J. S. Lunkenschein,
Thomaskirchhof Nr. 20, ehemaliges Posthaus.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von **Dr. F. H. Ungewitter**. Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Wenn man von einem geographischen Werke, das sich als ein „Handbuch zum Nachschlagen in allen Fällen“ ankündigt, vor allem die größtmögliche Vollständigkeit zu erwarten berechtigt ist, so möchte das hier angefündigte Buch, die Frucht vieljähriger Fleißes, gewiß im hohen Grade geeignet sein, diesen Erwartungen zu entsprechen. Schon ein Blick in das Register, welches nicht weniger als 25,000 Ortsnamen begreift, wird die Ueberzeugung geben, daß Alles, was in irgend einer Hinsicht als wichtig oder interessant erscheinen kann, in dem Buche seine Berücksichtigung gefunden hat. Doch ist es nicht dieser Vorzug allein, der dieses Buch vor vielen andern empfehlenswerth macht. Der Herr Verfasser hat nicht blos die neuesten geographischen und politischen Verhältnisse der Länder und Völker aller Erdtheile im Auge gehabt und bis in das laufende Jahr hinein genau angegeben; auch die Geschichte jedes Landes und jedes Orts, insofern sie in irgend einer Zeit von Interesse war, ist in allgemeinen, aber treffenden Umrissen dargestellt und so nicht allein ein treues Bild des Bestehenden gegeben, sondern auch nachgewiesen, wie dasselbe aus früheren Zuständen sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Dabei hat der Herr Verfasser überall die anziehendsten Schilderungen der Natur jedes Landes, so wie der Sitten und Gebräuche seiner Bewohner eingestreut und überhaupt das Ermüdende und Trockene gewöhnlicher geographischer Handbücher in seiner Darstellung so glücklich vermieden, daß der Leser, angezogen von dem lebensvollen und farbenreichen Gemälde, das sich vor seinen Augen aufrollt, neben der gesuchten Belehrung zugleich die angenehmste und gediegenste Unterhaltung findet.

In derselben klaren und ansprechenden Weise, wie der Herr Verfasser die Einzelheiten seines großen Feldes geschildert, hat er zu Anfang seines Buches auch die Geschichte der Erde als Ganzes, ihre Verhältnisse als Weltkörper und das Wissenswerthe von den übrigen Himmelskörpern dargestellt und durch Abbildungen erläutert.

Endlich sind die Entfernungen bedeutender Orte von einander in dem Buche durchgängig genau und in großer Ausdehnung angegeben, eine Bereicherung, die noch in keinem andern geographischen Hilfsbuche zu finden ist.

Das Werk enthält 130 1/2 enggedruckte Bogen, und dürfte schon aus dieser Angabe sich für die außerordentliche Reichhaltigkeit desselben ein Schluß ziehen lassen.

Allgemeine Geschichte

vom

Anfang historischer Kenntniß bis auf unsere Zeit.

Für höhere Lehranstalten und Geschichtsfreunde
bearbeitet

von

Dr. Karl Haltans,

Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Drei Bände.

1. Band: Geschichte des Alterthums. 1 Thlr.
2. Band: Geschichte des Mittelalters. 1 Thlr.
3. Band: Geschichte der neuern Zeit. 1 1/3 Thlr.

Dieses Handbuch weicht von den gewöhnlichen Lehrbüchern bedeutend ab und nur wenige können, nach dem Urtheile allbekanntester Geschichtschreiber, denselben an die Seite gestellt werden. Es gehört nicht unter die Klasse gewissenlos, kenntnißlos und geistlos ausgearbeiteter Handbücher, ist vielmehr ein Beweis von der Gewissenhaftigkeit, dem Ernst, der Einsicht, dem Studium und dem höheren historischen Standpunkte, welchen der freisinnige Verfasser den Fortschritten der Zeit und den Anforderungen der Gegenwart gemäß genommen hat. Vergl. Heidelb. Jahrb., Pölig's Jahrb., Versdorfs Repertorium u. a. gelehrte Zeitschriften.

Höchst beachtungswerth für jeden Kaufmann!

So eben erschien und ist in der Buchhandlung von **C. F. Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 22, zu haben:

Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller. Ein umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann. Enthaltend: Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz, eine reichhaltige Auswahl von Musterbriefen jeder Art, Wechselrecht, Handels- und Seerecht, das Nöthigste der Münz-, Maas- und Gewichtskunde und ein terminologisches Wörterbuch. **Erste Lieferung Preis 7 1/2 Ngr.**

Dies Werk, welches sich durch außerordentliche Vollständigkeit und höchst sorgfältige Bearbeitung vor allen ähnlichen auszeichnet, kann jedem Kaufmann als ein wahrhaft praktisches Hilfsbuch, das ihm in allen zweifelhaften Fällen über sämtliche Geschäfts- und Rechtsverhältnisse des Handels die gewissenhafteste Auskunft giebt, empfohlen werden. Das Ganze ist in 6 Lieferungen, von denen monatlich regelmäßig eine erscheint, vollständig.

Die Leihbibliothek von Im. Tr. Wöller,

im kleinen Blumenberge, 1. Etage,

(gr. Fleischerstraße Nr. 17, der Tuchhalle gegenüber), empfiehlt hierdurch ergebenst ihre reichhaltige Auswahl der beliebtesten Werke der deutschen Unterhaltungsliteratur.

Unter Anderen wurden so eben nachstehende höchst interessante Neuigkeiten aufgenommen:

Eugen Sue's **Geroldstein** (Fortsetzung d. Geheimnisse von Paris). — **Soulié**, Geheimnisse der Provinz (so eben neu erschienen). — **Kinsworth**, Schloß Windsor. — **Anderfen**, eines Dichters Bazar. — **Boyle**, der Förster. — **Wachhaus**, Sagen Leipzigs. — **Bremer**, Frederike, ein Tagebuch, (vor einigen Tagen erschienen). — **Blumenhagens** Schriften. Neueste Gesamtausg. — **Boz**, **Martin Chuzzlewit**. — **Cooper**, **Wyandotte**, oder der Hüthenhügel (so eben erschienen). — **Flygare** **Carlen**, die Milchräder. — **Henriette Sante's** sämtliche Schriften. Neue Gesamtausgabe. — **Hahn-Hahn**, **Cecil** (so eben erschienen). — **Heller**, Prinz von Dranien. Eine neue Welt von demselben. — **Seeringen**, der Knabe von Luzern. — **James**, d. falsche Erbe. — **Friederike Lohmann's** Erzählungen, neueste Gesamtausg. v. der Verf. des **St. Roche**, **Godwin-Castle** u. **Thomas Thynau**. — **Neritz** sämtliche Jugendschriften u. Novellen. — **Penserosa**, das schöne Mädchen am Saunder See. — **Paul Periwinkle**, oder der Prefsang. — **Roderich**, 1511. 15. (Seitenstück und Fortsetzung von **Kellkabs** 1812 und **Stolls** 1813) (vor einigen Tagen erschienen). — **Stolle**, **Napoleon in Aegypten** (ganz neu). — **Sofmann**, geb. **Blumenhagen**, Freund und Bruder; der Buchstabe des Gesetzes. von derselben. — **Schubar**, **Lusse**. — **Horace Smith**, **Adam Brown**, der Kaufmann; desselb. **Masaniello**, histor. Roman. — **Taschenbücher und Almanachs auf 1844**.

Noch werden die resp. Aelteren, welche ihren Kindern in den Winterabenden eine nützliche Unterhaltung gewähren wollen, auf die in dieser Leihbibliothek in großer Anzahl enthaltenen sehr gediegenen Jugendschriften aufmerksam gemacht.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt Dresden.

Für die 3. Jahresgesellschaft sind Anmeldungen nur bis **Ende dieses Monats**

noch zulässig.

Wüßte es doch Niemand unterlassen, sich mit den großen Vortheilen bekannt zu machen, welche alle derartige Institute, insbesondere aber das sächsische, zu bieten vermögen; wer nur immer vorurtheilsfrei geprüft, der hat die Sicherheit des verheißenen Erfolgs stets erkannt, und sich verhältnißmäßig dabei betheiliget.

Gelegenheit zu alle dem bieten die angestellten Agenten auf schriftlichem und mündlichem Wege, in Leipzig der Unterzeichnete. **Eduard Hercher.**

Leipzig, November 1843.

Carl Fink, Daguerreotypist,

Lehmans Garten, am Freibause.

Indem ich mich dem geehrten Publicum zur Aufnahme von Lichtbildern hiermit bestens empfehle, bemerke ich zugleich ergebenst, daß ich während der bevorstehenden Wintermonate ein geheiztes Zimmer für die mich Besuchenden in Bereitschaft gesetzt habe, und daß daher dieselben bloß während der nur wenige Minuten dauernden Aufnahme sich im Freien aufhalten brauchen.

Sitzungen finden täglich statt von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Für die bis zum 2. September in die Anstalt geleisteten Einlagen liegen die Documente zur Abnahme der geehrten Mitglieder bereit.

Haupt-Agentur Leipzig. **Julius Meißner.**
Comptoir: jetzt große Feuerkugel (Universitätsstraße Nr. 4, Neumarkt Nr. 41).

Etablissemens-Anzeige.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Mechaniker etablirt habe, empfehle ich mich mit Anfertigung von mathematischen, physikalischen, berg- und hüttenmännischen Instrumenten und überhaupt allen in das Fach der Mechanik einschlagenden Gegenständen. Ich hoffe durch Genauigkeit und Accurateße meiner Arbeiten, so wie durch möglichst billige Preise mir das Vertrauen derjenigen erwerben zu können, die mich mit Aufträgen gütigst beehren wollen.

Agathon Hermann Sahn, Theaterplatz, weiße Laube, im Locale bei Hrn. Opticus Carl Fischer.

Schmale und breite **Cattune**, **Mousseline de laine**, **carrierte Merinos**, **Poil de chèvre**, **Napolitaine**, **Camlot**, in glatt und gemustert, **Crépe Rachel**, **Assandrine** und noch viele andere billige Artikel empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Eine schöne Auswahl in Stickereien, neuester Art und Façon, so wie Spitzen und Blondes, in den schönsten Dessins, sind wieder aus meinem Fabrikgeschäft angekommen.

Louis Simon,
Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Eine Partie **Foulard-Roben à 5 bis 6 Thlr.** empfiehlt

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Empfehlung. Alle Arten Haararbeiten werden gekloppt: Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen hoch.

* * * **Wattirte Hauben**, dergl. von Blonde und Füll empfiehlt **Sophie Tränkner**, Petersstr., neben St. Wien.

* **Hüte modernisirt Rosenlaub.** *

Zu verkaufen ist eine 4gängige sehr gute Gimpelmühle: Petersstraße Nr. 1, im Hofe links 1 Treppe.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage mit dem heutigen Tage eine

Handschuh-, Band-, Garn- und Modewaaren-Handlung
unter der Firma:
Robert Griesbach

errichtet habe.

Genügende Mittel und mehrjährige Erfahrung in dieser Branche lassen mich hoffen, Ihr geschätztes Vertrauen zu erwerben. Ich empfehle Ihnen mein assortirtes Lager Ihrem geneigten Andenken mit der Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung. Leipzig, den 17. November 1843.
Robert Griesbach.

Hiermit erlaube ich mir, meine

Watten-Fabrik

zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.

Der Verkauf befindet sich sowohl in meinem Gewölbe: Grimma'sche Straße, als auch in meiner Wohnung: Auerbachs Hof.
Marie Drugulin.

Geschäftsverkauf.

In einer großen und lebhaften Handelsstadt des Königreichs Baiern ist wegen Todesfalls ein sehr solides und rühmlich bekanntes Verlags-Kunstgeschäft, das auch an jeden andern Ort verlegt werden kann, sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren durch

Adv. Steche.

Verkauf.

Ein Ofen mit Kochröhre ist billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 39, eine Treppe.

Zu verkaufen sind Vorfenster in der Nicolaistr. Nr. 740 bei **Fr. Seyfert**, Glasermmeister.

Zu verkaufen steht ein noch ganz guter Divan und drei Stück Polsterstühle: Uleichgasse Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein 6 octaviges Pianoforte, zu einem verhältnißmäßig sehr billigen Preise auf dem Neumarkt Nr. 3/12.

Zu verkaufen ist billig eine moderne Hobelbank in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44.

Zu verkaufen sind billig ein Paar neue Wagenlaternen und eine große Korbmaschine mit 4 Eisen, im Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein großer Glasschrank und eine Siegelpresse: Thomagäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Bild, Schlacht bei Leipzig, 1 Stuhluhr, Commode, Ausziehtisch, Kupferkessel, blaue Mütze Nr. 7, 2 Tr.

60 Stück Delgemälde sind zu verkaufen im Böttchergäßchen Nr. 2/435.

Drei Windofen, 1 Tischbette, 1 Wanne stehen billig zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 47.

* In Gohlis Nr. 47 steht ein gut gehaltener Flügel billig zu verkaufen.

Eine Droschke,

in sehr gutem Zustande, steht auf der grünen Schenke bei Herrn **Schneider** zu verkaufen.

* Wilden Schweinskopf, Rindsmaulsalat mit Nemolaten, Sauce, Braten, fein mar. Häringe, Brat- und Lachshäringe, frische Sülze und Brat. Sarrbellen empfiehlt

C. F. Kunze.

* Ganz reines böhmisches Pflaumenmuß in kleinen Kästchen von ca. 12 Pfd., für Familien sehr passend und billiger als das Thüringer — so wie beste Katharinen-Pflaumen empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaistr., Ammanns Hof.

* Frische Pöfelschweinstückelchen, Rinds- und Schweinstückelfleisch empfing wieder **C. F. Kunze.**

Frische rauchschälige Trüffeln — beste Waare — sind billig zu erhalten bei

Fr. Aug. Cupel in Sondershausen.

Kieler Sprotten,

Speckpöcklinge, ital. Maronen, marin. Lachs, marin. Aal, Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel

empfiehlt ihr

Rum - Lager

en gros, in allen Nüancen zu billigen Preisen.

en detail: pr. Bout. . . . 17½, 10 Ngr.

feinern 12½ -

Jam.-Rum 15, 20 -

do. extraff. alten 25, 30 -

Böhmische Pflaumen,

von vorzüglich süßem Geschmack pr. Pfd. 2 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Mey**, Thomagäßchen Nr. 10.

Neue Boll-Häringe,

ganz zart und fett, à Stück 6 und 8 Pfennige, in Schocken bedeutend billiger, empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomagäßchen Nr. 10,

Bunte wollene gestrickte Aermel,

so auch wollene, gestrickte und gewirkte Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Leibbinden u. s. w. empfiehlt

Bernhard Helm, Auerbachs Hof Nr. 11.

Orientalischen Räucherbalsam,

welcher allen übrigen Räuchermitteln noch immer allgemein vorgezogen wird, empfiehlt à Fl. 7½, 5, 2½ Ngr., 12, 6 Pf. die Eau de Cologne- und Windsorseifen-Fabrik von

Theodore Wilhelmine Selbing, Auerbachs Hof.

Fertige Mäntel für Damen
sind in neuester Fagon, besser Auswahl und billigsten Preisen
zu haben im Kleider-Magazin für Damen von
C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.

Englische Taumatten

(Fußabtreter)

bei **Floren & Selter.****Echte**

Electricitäts-Ableiter

(Rheumatismus-Amulette)

sind fortwährend das Stück für 6 Mar. zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg.

Damen, welche geneigt sind, fertige weibliche Arbeiten, als: Stic- und Strickereien, Filet-Arbeiten u. zum Verkauf in Commission zu geben, erfahren das Nähere bei

F. W. Schmidt & Co.,
Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

12000 Thlr., 3500 Thlr. und 200 Thlr. gegen gute Hypo-
theken werden gesucht durch **D. Christoph, Tuchhalle.**

Rudolph Fries

empfiehlt sich im Einkauf getragener Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Betten, Koffer u. s. w., und versichert bestmögliche Preise. Gewölbe: Ritterstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

* Cervelatwurstdärme kaufen fortwährend und zu den annehmbarsten Preisen

J. G. Matthes Erben in Eisenberg bei Gera.

Hauskauf-Gesuch. Ein hiesiger Bürger sucht ein Haus mit Hofraum allhier sehr bald zu kaufen, im Preise zu 8—15000 Thlr., wozu gegen 6000 Thlr. Anzahlung genügen; das Capital sich nicht unter 6% verzinst, gut im baulichen Wesen ist und Uebernahme vor nächste Ostern erfolgen kann. Der Hausmann **Witsch,** Neumarkt Nr. 8, nennt den Käufer, nimmt auch versiegelte Offerten unter sig. F. B. M. zur Abgabe an; auch von Unterhändlern. Gegenseitige Verschwiegenheit wird zugesichert.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, angenehmen Aeußern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter annehmbaren Bedingungen in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Näheres hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1 Dec. 1843 ein Laufbursche. Näheres Windmühlenstr. Nr. 46, im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ehrlicher, starker Bursche ins Wochenlohn: Johannisgasse Nr. 29/1304 im Gartengebäude.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche fertig im Hauben- und Hütemachen ist. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches, reines Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 12, im Keller.

Gesucht wird ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches mit einem Kinde gut umzugehen weiß. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die gleich antreten kann; sie muß aber häuslicher Arbeit vorstehen und gut nähen können, in der Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur Hausarbeit: Hospitalstraße Nr. 6.

Ein reinliches solides Dienstmädchen wird zum 1. Dec. gesucht: neuer Anbau, Kreuzstraße Nr. 152.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: Windmühlenstraße Nr. 7, im Gartenhause 1 Tr.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, der über seine Zuverlässigkeit die besten Zeugnisse vorzulegen vermag, sucht zu sofortigem Antritte eine Stelle als Markthelfer. Selbiger kann auch auf Verlangen eine Caution von 150 bis 200 Thlr stellen und bittet gütige Adressen unter der Chiffre N. G. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, welcher eine Reihe von Jahren einer technischen Anstalt Vorstand und gegenwärtig in einem Fabrik-Großgeschäft conditionirt, sucht als Buchhalter, Correspondent, Lager- oder Expeditionsdiener, unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung auf hiesigem Plage.

Herr **J. G. Zander** hier wird die Güte haben, über dessen Brauchbarkeit und Solidität nähere Auskunft zu erteilen.

Gesuch. Jemand, der anhaltend das Zimmer hütet, wünscht sich unter billigen Ansprüchen durch Uebernahme schriftlicher Arbeiten in deutscher oder französischer Sprache zu beschäftigen und könnte ebenso auch kaufmännische Arbeiten übernehmen. Weitere Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher bei der sächsischen Reiterei ehrenvoll gedient, sucht einen Dienst als Kutscher, Bediente, Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann. Das Nähere darüber erteilt **F. Möbius** in Amtmanns Hofe.

Ein Braumeister von gesetzten Jahren, ohne Familie, der gute Zeugnisse aufweisen, nöthigenfalls auch Caution stellen und mehre Sorten Biere brauen, so wie einer Brennerei vorstehen kann, sucht zu Weihnachten eine Stelle. Zu erfragen beim Schlossermeister **Fiedler,** Obstmarkt Nr. 2 in Leipzig.

Gesucht wird zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis im Halle'schen Viertel, gleichviel, in einem hellen Hofe oder vorn heraus. Adressen bittet man im Gewölbe Reichsstraße Nr. 45 abzugeben.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen: Windmühlenstraße, Kutsche, 3 Treppen.

Logisgesuch.

Zwei ledige Herren suchen zum 1. Decbr. ein meublirtes Zimmer im Innern der Stadt, vornheraus, mit freundlicher Aussicht und nicht zu hoch. Adressen unter A. K. nimmt der Hausmann in der Reichsstraße Nr. 3 in Empfang.

Vermiethung.

Kreuzstraße Nr. 152 ist ein neu decorirtes Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben mit allem Zubehör und Garten, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen. Weitere Auskunft wird erteilt Antonstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch links.

Ein helles Gewölbe nebst Schreibstube ist von Weihnachten an billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Vermiethung. Zwei ausmublirte Stuben nebst einem Schlafbehältniß sind entweder sofort oder zu Weihnachten billig zu vermieten: Kupfergäßchen, Dresdner Hof 3 Treppen hoch. Leipzig, den 21. November 1843.

Zu vermieten ist von Ostern an eine bequem eingerichtete, freundlich gelegene, für eine stille Familie passende Parterrewohnung in Gerhards Garten. Nähere Auskunft beim Eigenthümer.

Zu vermieten und Ostern 1844 zu beziehen sind auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 12/870 einige mittlere Familienlogis, wie auch ein Parterrelocal. Das Nähere beim Hausmann **Schiesche** daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit schöner Aussicht von 2 Stuben, 2 Kammern u., 4. Etage. Zu erfragen in der Kloftergasse Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist in der Johannisgasse eine kleine Wohnung für 28 Thlr. und sogleich zu beziehen. Hr. **Wessche** in Amtmanns Hofe giebt nähere Auskunft.

Zu vermieten und Ostern 1844 zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis in der Reichsstraße Nr. 38, bestehend aus 1 großen Erker- und 5 andern Stuben nebst Zubehör, das Logis ist gut gehalten. Näheres daselbst beim Eigenthümer in der 2. Etage.

Zwei freundlich gelegene, mit Obstbäumen, Sträuchern und Lauben versehene Gärten sind zu vermieten in Gerhards Garten. Das Nähere beim Besitzer.

* Im Sack'schen Hause, Mittelstraße Nr. 263 b, sind in der ersten und zweiten Etage Familienlogis zu vermieten und sofort zu beziehen; zu einem derselben gehört eine Gartenabtheilung. **D. Hochmuth.**

Dresdner Chausseestraße Nr. 110 ist eine Stube nebst Schlafgemach, elegant meublirt, an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

* Zu Weihnachten ist eine freundliche und schön meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 9/822, 2 Tr.

* * * Unter mehren Verkauflocalen in und ausser den Messen befindet sich ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube am Brühle, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von **T. w. Fischer.**

Zwei offene Schlafstellen: Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

In einer Stadt der Provinz Sachsen, von 30,000 Einwohnern, ist das angesehenste Weinstuben- und Restaurations-Geschäft vom 1. Januar 1844 ab veränderungshalber zu verpachten oder auch zu verkaufen. Hierauf Reflectirende, welche eine mäßige, jedoch im Verhältniß stehende Anzahlung leisten können, erfahren Näheres unter F. Z. franco poste restante Leipzig.

Die Wirthschaft der Klemba zu Eisenach, einer Erholungs-gesellschaft des ersten Circels, für welche zeither 300 Thlr. Pacht gezahlt wurden, soll mit dem 1. April k. J. weiter verpachtet werden. Wer sich um diese Pachtung bewerben will, wende sich in postfreien Briefen an das Vorstheramt der Klemba-gesellschaft zu Eisenach.

Heute Mittwoch Kirmeß in der Oberschenke zu Gohlis.

Unterzeichnetes Musikchor wird dabei die beliebtesten Concert-Unterhaltungsstücke, so wie die neuesten Tänze vortragen. Hierzu ladet ergebenst ein das Musikchor von **M. Wend.**

Heute Uebungsstunde in Tannerts Salon. **E. Werner.**

Heute Abend Rostbeef am Spieße bei **J. G. Kühne**, Katharinenstraße.

Zu verpachten ist die Kohlgärtnerci auf dem Gute Nr. 13 in Reudnitz. Das Nähere beim Eigenthümer.

Kirmeß im Leipziger Waldschlößchen.

Heute Mittwoch den 22. Noobr. starkbesetzte Tanzmusik. **Hauschild.**

Heute Abend Schachclub zum Guttenberg.

Oberschenke Gohlis.

Heute zur Kirmeß ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch **J. G. Böttcher.**

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute zur Kirmeß gutbesetzte Tanzmusik. Dabei ladet zu selbstgebackenen Kuchen und verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Schönberg.**

Kirmeß im Waldschlößchen.

Es ladet zu verschiedenen guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein **C. Schneider.**

* Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute Mittwoch den 22. November

Schlachtfest

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in **Sonnenwitz**,

wobei ich nebst Welsuppe und frischer Wurst noch mit Karpfen, Hasen-, Gänsebraten und andern warmen und kalten Speisen und Getränken die Ehre aufzuwarten haben werde. Es ladet dazu ergebenst ein **Henriette** verw. **Diesschold.**

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. **Schulze.**

Heute großes Schlachtfest,

wobei früh von 8 Uhr zu Welsfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst einladet **C. Brose.**

Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik. **C. Hausstein.**

Einladung.

Auf künftigen Donnerstag als den 23. November ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **Bergk** in Lindenau

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. **Carl Beher**, Burgstraße Nr. 9.

* Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

* Heute Abend zu Sauerbraten mit Klößen und Karpfen, polnisch, mit Weinkraut ladet ein aechtes Publicum ergebenst ein **J. G. Schulze**, zur goldenen Laute.

Heute ladet zu Käsehäuschen nebst seiner ungeköpfelter und geköpfelter Gose ergebenst ein

J. A. Münzner, kleine Fleischergasse Nr. 7/226.

Verloren wurde am Montag Abend kurz nach 4 Uhr in der Grimma'schen Straße vor dem Fürstenhause ein Brief, adressirt „Referendar Cernau in Eilenburg.“ Finder wird gebeten, ihn abzugeben an den Student Cernau, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Am vergangenen Freitage ist auf dem Wege von der Katharinenstraße nach der neuen Bürgerschule oder in derselben von einem Kinde ein braunes damascirtes Krepptuch verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 17/366, 2. Etage, abzugeben.

Verlaufen hat sich ein weißer männlicher Wachtelhund mit braunen Flecken, der auf den Namen Fripon hört. Er trägt ein blaues Lederhalsband, von dem das Zeichen abgerissen ist. Der Finder wird gebeten, ihn beim Hausmann im Theater abzugeben.

Vergangenen Sonnabend, den 18. Novbr., ist beim Thé-dansant des Vereins im Hotel de Pologne ein schwarzer Seidenhut, guter Qualität, vertauscht worden. Der etwaige Empfänger wird höflichst ersucht, denselben gegen den seinigen daselbst zurückzugeben.

Diejenige Dame, welche bei mir, im Gewölbe, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 blonde Haarketten bestellte, bitte ich selbige Windmühlenstraße Nr. 47 abzuholen. **Ch. Lucius.**

Gefunden wurde beim Schillerfeste im Hotel de Pologne ein goldner Haarring A. R. und inwendig mit Datum und Jahrzahl gezeichnet. Abzuholen Halle'sche Straße Nr. 7, parterre im Hause.

Zur Verwahrung gegen vorschnelle Urtheile diene, daß die Richtung, für deren Vertreter der Redner (????) gehalten worden ist, diesen nicht als den Ihrigen erkennt.

Derjenige Herr S —, der unser Inserat auf sich bezog, kann nach seiner Erwiderung nicht der von uns gemeinte Hr. S..... sein.

Emma — Ottilie — Fanny.

* Herr Mechanikus Peters wird höflichst ersucht, seine Adresse in Nr. 12 an der Pleiße abzugeben.

Der neue Schuß giebt Treibjagd, Beine und Hunde — habt Acht!

Da ich keine Antwort auf meinen Brief vom 7. Nov. erhalten habe, so ist er in andere Hände gekommen, doch bin ich dadurch von charakterlosen Menschen befreit worden, was mein einziger Wunsch war; das Andere überlasse ich Dem der alles Unrecht sieht.

W. P.....

Laßt Euch beim „Fröschefangen“ ja nicht kören;
Mit meiner Gegenwart Euch zu beschweren,
Dürft Ihr in Zukunft nur ganz ruhig sein;
Den „Vertrauten“ bürgt dies als Schein. — **P.**

Schrecklich, wenn es Wahrheit ist; wie unaussprechlich glücklich.

Berichtigung. Ihre im vorgestrigen Tageblatte geäußerte Vermuthung war leider doch irrig, wie das gestrige lehrte. Hierdurch erledigt sich die fragliche Annonce vom Feuer von selbst. Hüten Sie sich, daß Sie sich nicht selbst daran verbrennen.

Dank. Herzlichen Dank dem geehrten Singvereine der Gesellschaft „Typographia“ für das mir gestern Abend gebrachte Ständchen. Leipzig, den 21. November 1843.

A..... M... de.

Verlobungsanzeige.

Luise verw. D. **Barckhausen**, geb. **Zettel**,
Robert Reichel, Advocat.

Leipzig, den 20. November 1843.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Verwandten nur hierdurch an

Ger. Dir. Adv. **Robert Fennig**,
Agnes Kellner.

Wilsdruff, den 21. November 1843.

Als Vermählte empfehlen sich

Friedrich August Nösch,
Caroline Nösch, geb. **Rehain.**

Leipzig, den 20. November 1843.

Heute Vormittag halb 11 Uhr verschied nach dreiwöchentlichem Krankenlager unsere **Ottile**, was wir Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen. Leipzig, den 21. November 1843.

Oehlschläger und Frau.

Heute wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 20. November 1843.

J. C. Lüders.

Einpaffirte Fremde.

Xuerbach, Kfm. v. Frankfurt a/M. S. garni.
Albanus, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Bachmann, Kfm. v. Slavchau, grüner Baum.
Berlin, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Behold, Commerz.-Rath, v. D. ssau, Hotel de
Ruffie.
v. Bornsdorf, Lieut., v. Weissenfels, großer
Blumenberg.
Burmester, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Billig, Def. v. Schaaffstädt, Stadt Rom.
Brutaldi, Part. v. Rom, Hotel de Baviere.
Bendit, Kfm. v. Würth, Hotel garni.
Kaleck, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pruss.
Berthold, Oberamt. v. Zwätzen, Palmbaum.
Beck, Kfm. v. Magdeburg, und
Böhm, Kfm. v. Böhmen-Weippa, g. Kranich.
Bischoff, Adv. v. Schróbig, Stadt Breslau.
Börner, Oberförster, v. Seyden's, Fh. Hof.
Crampullie, Part. v. Paris, und
v. Cammern, Lieut., v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
Durand, Kfm. v. Gent, und
Dellus, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Enternock, Def. v. Hohenerleben, St. Mailand.

Kanger, Kfm. v. Elberfeld, goldner Kranich.
Kadre, Kfm. v. Montpellier, und
Kerber, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
K. v. Rand, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
v. François, Fräul., v. Weissenfels, gr. Elumenb.
K. v. nke, Kfm. v. Annaberg, Rheinischer Hof.
v. Kies, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Feuchtwang, Kfm. v. Nürnberg, gold. Hahn.
Gronau, Reg.-Rath, v. Pustleben, Rh. Hof.
Gotthilf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gercke, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Geisling, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Go zapfel, Tonkünstler v. Nürnberg, St. Brest.
Herberts, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
Hemme, Wähtenbes. v. Weissenfels, S. de Pol.
Liebe, Wähtenbes. v. Roguhn, Palmbaum.
Ligauer, Buchdr. v. Döfen, Stadt Breslau.
Lichtenstein, Kfm. v. Montpellier, und
Piebert, Kfm. v. Minden, Hotel de Ruffie.
Mildener, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Meyenthin, Stadtrath v. Stettin, und
v. Meqrath, Kammerthr., v. Jedlig, S. de Bav.
Meyer-Wilden, Hüttenmstr., v. Dresden, und
Müller, Rent. v. Erfurt, Hotel de Baviere.

v. Wolke, Graf, Oberkammstr., v. Neustrelitz,
Hotel de Baviere.
Wäker, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Reibhart, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Dahs, Kfm. v. Creuznach, goldner Hahn.
v. Puteani, Baron, v. Dresden, und
Pieschel, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.
Pintus, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Pletsch, Amtsrath, v. Rosenfeld, und
Renig, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Schubert, Kfm. v. Snadau, und
Schmidt, Defon.-Commiff. v. Dschag, Palmb.
Schwarz, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Saxe.
Sommer, Def. v. Zwätzen, Palmbaum.
Scholz, Baurath, v. Laback, Hotel de Pol.
Schroder, Kfm. v. Berlin, und
Schulze, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Sachse, Adv. v. Brambach, Stadt Breslau.
Lannert, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lefort, Part. v. Paris, Hotel de Saxe.
Wespermann, Part. v. Hamburg, und
Wüller, Part. v. Brandenburg, Hotel de Pol.
Zander, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Zabel, Kfm. v. Aken, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Theodor Thomas** in Leipzig.